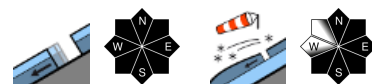


**mit Neuschnee und Wind verbreitet ungünstige Verhältnisse in hohen Lagen. Gleitschnee in mittleren Lagen.**

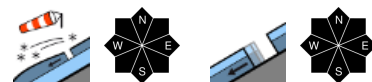


Voralpenbereich



2000 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



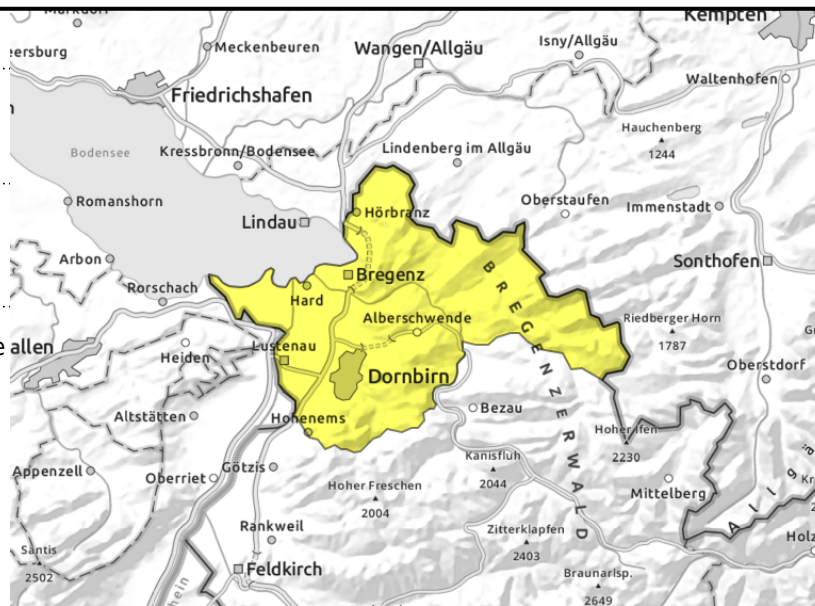
**Voralpenbereich**



Waldschneisen, steile  
Grashänge und Böschungen



kammnahes Steilgelände sowie allen  
in Rinnen und Mulden



**Das Gleitschneeproblem bleibt bestehen. In höheren Lagen Tribschneebildung.**

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Im noch nicht entladenen Steilgelände, in Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Solche können kleine bis mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In höheren Lagen ist frischer, mitunter störanfälliger Tribschnee anzutreffen. Solche Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest sowie in Rinnen und Mulden. Einzelne Wintersportler können meist nur kleine Schneebrettlawinen auslösen.

**Schneedeckenaufbau**

In höheren Lagen gab es 10 bis 20 cm, lokal auch etwas mehr Neuschnee. Bis Donnerstagabend werden bei sinkender Schneefallgrenze nochmals 10 bis 30 cm hinzukommen. Der Wind wehte in höheren Lagen mäßig bis stark aus West. Dabei wurden frische, störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet. Mit auffrischendem Nordwestwind kommt es morgen zu weiteren Verfrachtungen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke mit Regeneinfluss bis zum Boden völlig durchnässt und geschwächt. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich die Schneedecke nur oberflächlich verfestigen. Gleitbewegungen der Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin zu erwarten. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee in mittleren Lagen gut mit der vorhandenen Schneedecke.

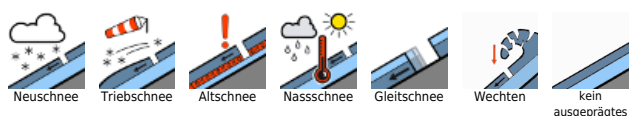
**Wetter**

Nacht: Es bleibt trüb mit zeitweiligem Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1000 bis 800 Meter.  
Donnerstag: Mit der Nordwestströmung staut sich feuchte Luft und bei vielen Wolken bzw. Nebel gibt es wiederholt schauerartigen Schneefall. Sukzessive fließt kältere Luft ein. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

**Tendenz**

Bis zum Freitag bleibt die Lawinenlage eher angespannt. Zum Wochenende hin nimmt die Lawinengefahr ab.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# gültig: **Donnerstag, 14.12.2023**

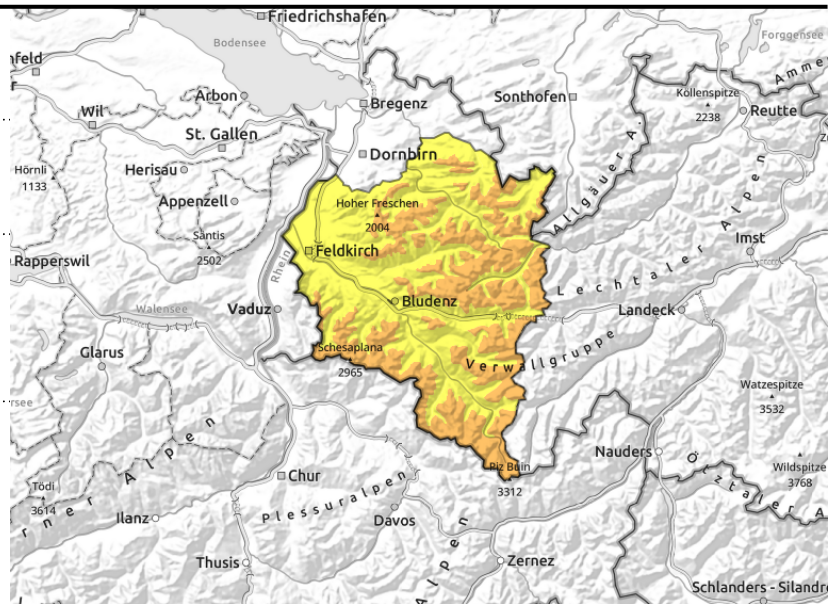
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



> ca. 2000 m Neu- und Tribschnee; eingewehtes Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden



< ca. 2200 m Gleitschneelawinen in Waldschneisen, an steilen Grashängen und Böschungen



## in höheren Lagen Neu- und störanfälliger Tribschnee. Das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

Oberhalb etwa 2000 m besteht erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist der Neu- und frische Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Einzelne Wintersportler können leicht Schneebrettlawinen auslösen. Tiefere Schichten in der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu mehr Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden. Unterhalb etwa 2200 m sind im noch nicht entladenen Steilgelände, in Waldschneisen und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen Gleitschneelawinen zu erwarten. Solche können mit zunehmender Seehöhe durchaus auch größer werden. Exponierte Bereiche können dadurch gefährdet sein. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

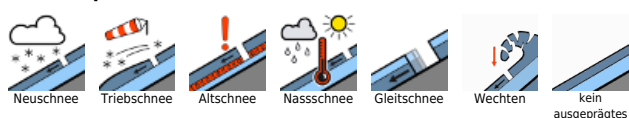
### Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen gab es 10 bis 20 cm, lokal auch etwas mehr Neuschnee. Bis Donnerstagabend werden bei sinkender Schneefallgrenze nochmals 10 bis 30 cm hinzukommen. Der Wind wehte in höheren Lagen mäßig bis stark aus West. Dabei wurden frische, störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet. Mit auffrischendem Nordwestwind kommt es morgen zu weiteren Verfrachtungen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke mit Regeneinfluss bis zum Boden völlig durchnässt und geschwächt. Mit den sinkenden Temperaturen kann sich die Schneedecke nur oberflächlich verfestigen. Gleitbewegungen der Schneedecke sind im noch nicht entladenen Steilgelände weiterhin zu erwarten. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee in mittleren Lagen gut mit der vorhandenen Schneedecke.

### Wetter

**Nacht:** Es bleibt trüb mit zeitweiligem Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1000 bis 800 Meter.  
**Donnerstag:** Mit der Nordwestströmung staut sich feuchte Luft und bei vielen Wolken bzw. Nebel gibt es wiederholt schauerartigen Schneefall. Sukzessive fließt kältere Luft ein. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

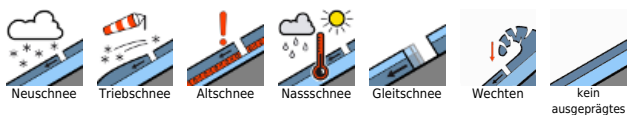


# gültig: **Donnerstag, 14.12.2023**

## Tendenz

Bis zum Freitag bleibt die Lawinenlage eher angespannt. Zum Wochenende hin nimmt die Lawinengefahr ab.

### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560